

NORDSEETIERE



Vier Tipps zum Schutz der Meere

Die Meere gehören zu den artenreichsten Lebensräumen der Erde. Vier Tipps, wie wir zu ihrem Schutz beitragen können.

1. Weniger Fisch auf den Tisch

Das meeresfreundlichste Fischgericht – sind vegane Fischstäbchen! Jedes nicht gegessene Fischgericht bedeutet mehr Meeresschutz – und ganz nebenbei noch weniger Müll durch verlassene Fischernetze.

2. Klimaschutz schützt auch das Meer

Zum Beispiel gehen die Korallenriffe kaputt. Fahrrad oder Bus nehmen, statt sich von den Eltern mit dem Auto fahren zu lassen, ist Klimaschutz und daher

Meeresschutz. Genauso wie die Heizung herunterdrehen und das gekippte Fenster schließen! Und Übrigens: Nudeln mit Tomatensauce sind gleichermaßen lecker wie vegan und damit klimafreundlich.

3. Hilf, die Ozeane sauber zu halten

Oft landet Plastik im Meer und wird zu Fallen für Vögel und Meeresbewohner. Du reduzierst deinen Plastikverbrauch, indem du einen Beutel oder Rucksack zum Shoppen mitnimmst. Auch das neue T-Shirt passt in einen Beutel! Mit Mehrwegflasche und Snackdose im Gepäck kannst du unterwegs auf Plastikflaschen und -teller verzichten. Im Badezimmer lässt sich Plastik ebenfalls verringern: zum Beispiel mit fester Seife statt flüssiger Waschlotion.

4. Kein Aquarium anschaffen

Jährlich werden tausende Zierfische für Aquarien aus anderen Ländern nach Europa gebracht. Beim Kauf lässt sich kaum herausfinden, ob die Tiere aus artgerechter Zucht stammen oder aus umweltzerstörerischem Wildfang. Damit willst du nichts zu tun haben? Häng dir statt eines Aquariums ein schönes Meeresbild an die Wand. Das muss auch nicht gereinigt und gefüttert werden, und weniger Strom verbraucht es auch!

GREENPEACE